

HOG

Homöopathen ohne Grenzen

HOG-Newsletter vom 22. Januar 2021

Vorwort

Liebe HOG-KollegInnen, liebe FreundInnen der Homöopathie,

die ganze Welt spricht von und lebt mit der Corona-Krise. Für alle kommen die Einschränkungen der Pandemie hinzu, für viele Krankheit, Verluste und Trauer. Ihnen gehört unser ganzes Mitgefühl. Unsere ProjektpartnerInnen müssen derzeit mit dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen umgehen. Deshalb geht unsere Arbeit engagiert weiter: Denn „Hilfe zur Selbsthilfe“ kann auch erfolgreich auf digitalem Weg vermittelt werden. Kurzfristig sind alle HOG-Projekte in den ausschließlichen Online-Modus übergegangen, solange das Reisen und die damit verbundene bewährte Unterstützung vor Ort ausgeschlossen sind.

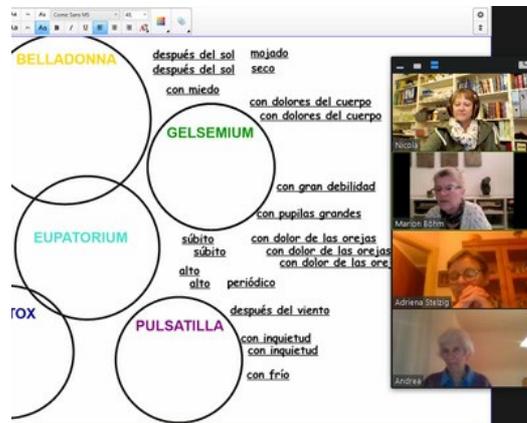
Wie „Selbsthilfe 4.0“ derzeit funktioniert, erfahren Sie in diesem Newsletter mit Beiträgen aus unseren Projektländern Ecuador, Kenia und Sierra Leone. Außerdem stellen wir den Fotografen Mustafa Mokhtari vor, der nach seiner Flucht aus Afghanistan in Augsburg lebt, und berichten über das Festival der Gesundheit in Sarajevo. Einen Einblick in die internationale Zusammenarbeit in Corona-Zeiten gibt unser Beitrag zur Online-Konferenz von H2O (Homeopathic Humanitarian Organisation) im Oktober 2020. Und bitte gleich vormerken: Auch die HOG-Mitgliederversammlung findet erstmals in einem Online-Format statt – und zwar am 20. und 21. März 2021. Erste Informationen dazu finden Interessierte in diesem Newsletter. Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen!

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstands sehr herzlich für Ihren Zuspruch, Ihre Treue und die Zuverlässigkeit unserer SpenderInnen bedanken. 2020 war für uns alle eine unvorstellbare Herausforderung und Belastung – und der Weg, der noch vor uns liegt, ist kein leichter. Damit müssen wir alle so gut wie möglich umgehen, doch wir sind davon überzeugt: Es lohnt sich durchzuhalten und am Ende dieses neuen Kalenderjahres stehen dann hoffentlich mehr Bewusstsein, mehr Glück und mehr Gesundheit. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, herzliche Grüße

HOG im Ausland

> Einblick Ecuador



Corona hat die Welt fest im Griff, an Unterrichtsreisen nach Ecuador ist nicht zu denken. Daher halten wir per Zoom den Kontakt zu unseren SchülerInnen. Auch in Ecuador ist Corona omnipräsent. In den Städten waren die Infektionsraten sehr hoch, viele Menschen mussten ins Krankenhaus und sind verstorben. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Auch in den Dörfern im Wald ist Corona angekommen, da wieder viele Reisen zwischen Wald und Stadt stattfinden. Es haben sich komplette Familien angesteckt. Ähnlich wie in Deutschland gibt es sehr unterschiedliche Symptome, leichte und schwere Verläufe, auch sehr langwierige Erkrankungen und Langzeitfolgen. [Mehr >](#)

> Einblick Kenia



Eigentlich hatte sich in Lamu / Kenia alles gut eingespielt: Seit wir Anfang 2019 zuletzt dort gewesen sind, übernimmt unsere kenianische Homöopathin Chari – wie auch schon die beiden Jahre vorher – den Unterricht in „homeopathic first aid“. Dazu verbringt sie ca. drei Mal jährlich je vier Wochen in Lamu, um die mittlerweile fünf verschiedenen Gruppen auf der Insel Lamu und dem Festland zu unterrichten und zu supervidieren. In den Gruppen lernen Hebammen, HealthworkerInnen, Krankenschwestern und auch interessierte Laien die Anwendung von homöopathischen Mitteln für akute Beschwerden, da die medizinische Versorgung in der ganzen Gegend sehr schlecht ist. [Mehr >](#)

> Einblick Sierra Leone



„Hello mummy how are u doing and the family“, schreibt Abdul. Er ist unser Healthworker in Rorinka. Nach seiner dreijährigen Homöopathie-Ausbildung



durch HOG hat er eine ausgezeichnete Prüfung abgelegt und leitet seitdem die homöopathische Sprechstunde in der lokalen Krankenstation. „Mummy“ Barbara Böttcher, die Projektleiterin Sierra Leone, steht ihm dabei mit fachlichem Rat zur Seite, beide kommunizieren auf Englisch über WhatsApp. [Mehr >](#)

> Einblick Sarajevo / Bosnien und Herzegowina



Ein Blick zurück: In den vergangenen Jahren hat HOG in Sarajevo eine Veranstaltungs- und Vortragsreihe zum Thema klassische Homöopathie initiiert, die auf großes Interesse stieß. Umso mehr freuten wir uns über das erste Festival der Gesundheit in Sarajevo am 12. Dezember 2020, das auch der Homöopathie ein Forum gab. Ziel des Festivals war die Förderung eines gesunden Lebensstils durch ganzheitliche und integrative Ansätze. Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion über den Umgang mit der Krebsdiagnose und den Einsatz verschiedener Hilfsmittel in der Krebstherapie und Genesung.

[Mehr >](#)

Homöopathie in Deutschland

> „Homöopathie für Flüchtlinge in Deutschland“ mit HiA



Die HOG-Weihnachtskarte 2020 war ein Erfolg – nicht zuletzt wegen ihres Motivs, einer kunstvoll arrangierten Sonnenblume. Das Motiv verdanken wir Mustafa Mokhtari, einem aus Afghanistan stammenden Fotografen, der nach einer dramatischen Flucht seit rund fünf Jahren in Augsburg lebt. Dort kreuzten sich seine Wege mit Dr. Maria Möller, der Projektleiterin für „Homöopathie für Flüchtlinge in Deutschland“ – ein Projekt von HOG in Zusammenarbeit mit HiA. Wir freuen uns, in einem corona-gerechten schriftlichen Interview, das Dr. Maria Möller führte, mehr über Mustafa Mokhtari zu erfahren. [Mehr >](#)

Homöopathie international

> „We are all homeopathic ambassadors“



Homöopathen kennen den heftigen Gegenwind durch Skeptiker seit langem. Wie kann sich die Homöopathie 2020 positionieren – und wappnen? Die Mit-Organisatorinnen Christine Lauterbach und Elisabeth von Wedel berichten vom spannenden internationalen Erfahrungsaustausch beim Treffen der H2O – "Homeopathic Humanitarian Organisation" vom 16. bis 18. Oktober 2020. Monitor statt Eiffelturm: Coronabedingt fand die Konferenz nicht wie geplant in Paris, sondern virtuell statt. Das hatte aber auch Vorteile. Mehr als 50 Teilnehmende aus 12 Nationen, darunter auch Projektländer, konnten dabei sein. Erstklassige ReferentInnen sorgten für genug Input – und am Ende stand ein Argumentationspapier für die Kommunikation mit RepräsentantInnen der Politik, KollegInnen und interessierten Laien. [Mehr >](#)

>> HOG intern

> Erstmals online via Zoom:

Die HOG-Mitgliederversammlung am 20. und 21. März 2021

In diesem Jahr werden wir erstmals eine Mitgliederversammlung online veranstalten. Wir freuen uns auf dieses Experiment und stecken mitten in der Planung. Was passiert an den beiden Tagen? Am Samstag gibt es Raum für Berichte aus den Projekten und für Diskussionen. Wie geht HOG mit den neuen Herausforderungen um? Wie wollen wir uns ausrichten, was funktioniert gut? Wie schaffen wir die Balance von Online-Unterricht und Unterstützung vor Ort? Denn das Reisen ist schwierig, dazu kommt der Klimaaspekt. Fest steht: Auch für HOG wird es eine Neuorientierung geben. Am Sonntag folgt dann unsere jährliche Mitgliederversammlung. Es liegen unter anderem die Vorstandswahlen an.

Alle organisatorischen Infos finden sich ab 6. März 2021 auf unserer Website www.homoeopathenohnegrenzen.de. Bitte meldet Euch über die Geschäftsstelle an. Ein Hinweis vorab: Alle, die sich mit Zoom unsicher fühlen, laden wir im Vorfeld zu einer Einführung ein. Wir freuen uns auf Euch! *Almasto Burmeister*

Kontakt / Impressum

Mit einer **Spende** unterstützen Sie unsere Arbeit. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Homöopathen ohne Grenzen | BIC: BFSWDE33HAN | IBAN: DE 7525 1205 1000 0943 6800

Redaktion Newsletter: Susanne Erwig, PR@homoeopathenohnegrenzen.de

Homöopathen ohne Grenzen e.V.
Caspar-Voght-Str. 53, 20535 Hamburg

Tel: 040 - 43 27 47 02

info@homoeopathenohnegrenzen.de
www.homoeopathenohnegrenzen.de

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 5 TMG: Susanne Erwig

Bildnachweise: alle Fotos HOG

© 2021 | Homöopathen ohne Grenzen (HOG)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)